

Friedensgebet

Evangelische Dorfkirche, 24.2.23, 19.00 Uhr

Richte unsere Füße auf den Weg des Friedens Lk 1,79

Musik aus der ukrainisch-orthodoxen Liturgie

Friedensgruss Lk 1,78f

Unser Gott ist voll Liebe und Erbarmen..
er wird uns führen und leiten,
dass wir den Weg des Friedens finden.«

Begrüssung

Guten Abend miteinander!

Ein trauriger Jahrestag führt uns heute hier zusammen.

Die Betroffenheit, Krieg in Europa zu erleben, schon ein Jahr.
Die Resignation,
dass sich weit und breit keine Lösung, kein Frieden abzeichnet.
Die Wut über die Aggression und Gewalt mächtiger Entscheidungsträger.
Die Ohnmacht angesichts der vielen Opfer eines sinnlosen Konfliktes.

Wir sehnen uns danach, dass all das Leid und die Zerstörung endlich ein Ende hat.
Wir wünschen uns für die betroffenen Menschen Heilung und Versöhnung.
Wir hoffen auf Frieden.

Heute um 16.00 Uhr haben in Bern Politikerinnen und Politiker gemeinsam mit Vertreterinnen und Vertretern von Kirchen für den Frieden gebetet und zum Beten für den Frieden aufgerufen.

Wir folgen dem Ruf.
Wir machen mit.
Mit diesem Abendgebet für den Frieden.
Danke, dass Ihr da seid.

Als vor einem Jahr sich abzuzeichnen begann,
dass viele Menschen aus der Ukraine fliehen und wohl auch bei uns in der Schweiz Zuflucht suchen würden,
beschlossen wir aus Solidarität mit unseren christlichen Freunden aus der in der Ukraine weit verbreiteten orthodoxen Kirche ein kleine orthodoxe Bittecke in unserer Kirche einzurichten.
Ein winziges Zeichen des Willkommens, der Unterstützung im Gebet.
Seither steht hier eine Schale mit Sand für kleine Gedenkerzli, die man fürs Gebet anzünden kann.

Seither haben über der Schale drei verschiedenen Ikonen gehangen.

Ikonen sind Bilder und Türöffner zur himmlischen Realität.
Sie erinnern an die Gegenwart Gottes in der Welt,
an seine Verheissungen und Versprechen.

Auf dieser Ikone ist ein Kind mit Name ειρηνη.
Frieden.
Frieden ist ein Kind Gottes.
Frieden ist ein Kernanliegen Gottes.

Frieden und Versöhnung.
Das symbolisiert die Taube auf unserer Friedenskerze.

Während wir nun ein erstes Lied miteinander singen,
zünde ich die Kerze an.
„Im Dunkeln unserer Nacht...“ Nummer 705

Lied RG 705 Im Dunkeln unserer Nacht

Gebet

Guter Gott,
im Dunkel unserer Nacht, im Dunkel dieses Abends
sind wir hier, um Dich um Kraft für den Frieden zu bitten.
Der Krieg in der Ukraine dauert schon ein ganzes Jahr.
Das macht uns hilflos und lässt uns verzweifeln.
Wir möchten helfen und fühlen uns machtlos.
Und nicht nur in der Ukraine leiden Menschen darunter, dass ihnen alles zerstört oder
genommen wird,
was sie zum Leben brauchen.
Gott, mit all dem, was uns bedrückt und traurig macht,
kommen wir heute zu dir.
Wir bitten dich: sei uns nahe und schenke uns Hoffnung.
Tröste uns und zeige uns Schritte zum Frieden,
die wir gehen können.
Gib' uns gute Gedanken für uns und für andere
und lass die kriegführenden Machthaber auf der ganzen Welt offener werden für kreative
friedliche Lösungen!
Amen

Lied RG 195 Kyrie eleison

Psalm 85 RG 121

Lied RG 166 Schweige und höre

Stille

Impuls zu Lk 1,79

*Unser Gott voll Liebe und Erbarmen...wird uns führen und leiten, dass wir den Weg des
Friedens finden.*

Zacharias singt das in einem Loblied über Gott.

Der Priester Zacharias.

Ein Gottesmann, der aber im Glauben so seine Zweifel hatte. Aufgrund der Unfruchtbarkeit seiner Frau und ihrer beiden Alter glaubte er nicht mehr an eine über so viele Jahre erwünschte und erbetene Schwangerschaft. Selbst als ein Engel ihm die Schwangerschaft ankündigte blieb er skeptisch. Dafür verschlug es ihm bis zur Geburt seines Sohnes die Sprache. Er wurde vorübergehend taub.

Und nach der Geburt des kleinen Johannes, konnte er wieder sprechen und singen.

Unter anderem eben dieser Vers:

Unser Gott voll Liebe und Erbarmen...wird uns führen und leiten, dass wir den Weg des Friedens finden.

Gott kann für Menschen scheinbar Unmögliches möglich machen.

Manchmal sind es viele Gebete, bis etwas geschieht.

Manchmal braucht es lange Geduld.

Der Glauben wird angefochten, das Vertrauen auf die Probe gestellt.

Zacharias Geschichte sagt: Gebt nie auf.

Bittet weiter.

Glaubt daran dass Gott Gutes möglich macht.

Unser Gott ist ein Gott des Friedens, wie die Ikone das sagt.

Jesus geht auf alle Menschen zu, lässt sich auf alle Menschen ein.

Immer mehr wird deutlich:

Gottes Kinder können alle sein.

Alle Menschen sind letztlich Geschwister.

Geschwister, die aufeinander angewiesen sind.

Geschwister, die als Kinder unter Schutz und Auftrag Gottes stehen.

Eines Gottes, der sich Erbarmen auf die Flagge geschrieben hat.

Eines Gottes, der sich gnädig, als zuwendend zeigt.

Eines Gottes, der als Liebe verstanden werden kann.

Gott will für seine Menschen Frieden.

Und er ruft sie zum Frieden.

Zur Versöhnung. Zur Vergebung.

Mehr noch:

Er verspricht ihnen mit Kraft mitzuwirken,

wenn sie sich um Vergebung, Versöhnung, Frieden bemühen.

Unser Gott voll Liebe und Erbarmen...wird uns führen und leiten, dass wir den Weg des Friedens finden.

Das ist eine Verheissung. Ein Versprechen.

Und es ist auch Aufruf:

«Ich lenke euch in Richtung Frieden.

Lasst euch in Richtung Frieden lenken!»

Wenn wir also für Frieden beten,

gehen die Bitten in verschiedene Richtungen:

1. Beten wir dafür, dass Gott alles in seiner Macht stehende tun soll, dass Frieden wird.

2. Beten wir dafür, dass wir uns nach bestem Wissen und Gewissen für Frieden einsetzen. Beten wir dafür, dass wir uns nicht bremsen lassen, wenn wir unser Wirken als schwach oder aussichtslos empfinden. Beten wir für ermutigende Zeichen, die uns motivieren, uns immer weiter und weiter für den Frieden einzusetzen.
3. Beten wir dafür, dass uns Gott dazu inspiriert, dass er uns Ideen gibt, besonders da, wo wir an Grenzen stossen, wo wir nicht mehr weiterwissen. Wir brauchen die Inspiration Gottes.
4. Und beten wir für die Menschen, die Opfer von Krieg sind.

Nicht nur in der Ukraine. Auch in Syrien, in Nigeria, in Myamar, in Jemen, Afghanistan, Äthiopien und an weiteren Orten.

Jeder Tag,
an dem Konflikte weitergehen,
an dem Menschen daran ihr Leben verlieren,
an dem Menschen verletzt, traumatisiert, verwundet zurückbleiben,
ist ein Tag zu viel.

5. Schliesslich wollen wir dafür beten,
dass Menschen Frieden wagen.

Der grosse evangelische Theologe Dietrich Bonhoeffer, der sich mit dem Nationalsozialismus und seinem aggressiven Gebärden auseinander setzen musste, hat darauf hingewiesen, dass Frieden immer ein Wagnis ist.

Friede entsteht nie durch Absicherung.

An Frieden muss man glauben,

dass er möglich ist,

und dass er ansteckend sein wird.

Wer an Gott glaubt, hat es vielleicht etwas leichter,
an Frieden zu glauben. Weil Gott Frieden möglich macht.

Wer an Gott glaubt, hat es vielleicht etwas leichter,
Frieden zu wagen. Weil er oder sie Gott an ihrer Seite weiss.

Wir glauben an Gott.

Deshalb haben wir die Kraft, an den Frieden zu glauben.

Und wir haben die Kraft, Frieden zu wagen.

Selber.

Und auch zu wagen,

die anderen zum Frieden aufzurufen.

Die anderen dazu einzuladen, Frieden zu wagen.

Statt auf Absicherung und Abschreckung zu setzen.

Lied RG 333 Da pacem Domine

3 Fürbitten – Stille mit Kerzli – Unser Vater UM

So wemmer jetzt mitenand für Friede bätte.

I säge drü Bitte und denn simmer still und jedi Person darf für ihri eigne Bitte

do vorne es Chertzli aazünde und in Sand iistecke.

Mir schlüssed üseri stilli Gebetsziit denn mitem gmeinsame unservater-Gebet wieder ab.

Guete Gott,

Bitte, hilf Du, dass es uf dere Welt wieder friedlicher wird, dass Mensche mitenand neui Weg sueched us de Aggression use, au wenn mir mengmol s'Gfüehl hend, di andere sind vill lüter, stärker und grösser.

Bitte, Gott, gib üs Zeiche, wo üs Muet mached, damit mr nid uufgebend. Mach üs kreativ und gib'üs gueti Idee für die Moment, wo mr nümme wiiterwüssend.

Bitte, Gott, sei Du mit Dinere Liebi bi allne Mensche, wo irgendwo uf der Welt Opfer vo Chrieg und Gwalt worde sind: in dr Ukraine, in Syrie, in Nigeria, in Myanmar, im Jeme, in Afghanistan, in Äthiopie, in Israel und Palästina und leider an villne andere Orte au.

Gib ihne Mensche an d'Siite, wo si unterstützed und ihne neue Lebensmuet zuesprechend. Und zeig üs allne, de Schwache und de Mächtige, wie Friede funktioniert – und gib üs de Muet, dass mr immer neu Friede woged und usprobiered!

In dr Stilli bätted mr jetz für üseri eigne Friedens-Aaligge. Mir zünded Cherzli aa defür.

Bitte, Gott, los Du üs zue. Mir danked Dir, dass Du üs ernst nimmsch.

Und mir unterstütze düs gegesiitig in üserne Aaligge mit dene Wort, wo de Jesus üs zum Bette g'schenkt hett:

Unser Vater im Himmel. Geheiligt werde dein Name. Dein Reich komme, dein Wille geschehe, wie im Himmel, so auf Erden. Unser tägliches Brot gib uns heute. Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen. Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit Amen

Lied RG 334 Dona nobis pacem

Verabschiedung, Sendung und Segen

Wir danken Euch allen, dass Ihr mit uns heute Abend für Frieden gebetet habt und Eure Stimmen für den Frieden habt klingen lassen.

Wir hoffen, dass wir gestärkt zurück in unseren Alltag gehen können n der Gewissheit, dass wir mit unserer Sehnsucht nach Frieden nicht allein sind – und dass Gott uns in dieser Sehnsucht und in allen Schritten auf Frieden zu bestärken wird.

In diesem Sinn bitte wir Gott um seinen Segen:

Geht in der Kraft, die euch gegeben ist; geht einfach und geht aufrecht.

Haltet Ausschau nach den Wundern der Schöpfung. Gottes Geist und Liebe leite euch.

Es segne euch Gott, Schöpfer von Himmel und Erde.

Es begleite und ermutige Euch Jesus, Freund aller Menschen.

Es tröste und ermutige Euch Gott, Heilige Geistkraft

für alle Eure persönlichen Schritte zum Frieden.

Amen

Musik Instrumental, orthodoxe Stimmen